

# Fernweh

Herbert Grönemeyer

Augen zu und auf  
Augen zu und auf  
Die Welt im Dauerlauf  
Wer hält's am längsten aus

Liebe ab und an  
Liebe ab und an  
Weil man nichts vorausschauen kann  
Wer braucht noch ein Zuhause

Ich habe Fernweh  
Wenn Wolken an mir vorüberziehen  
Wenn ich einen Stern seh  
Der Tag erlischt  
Unglaublich Fernweh  
Mit einem Hauch Melancholie  
Wenn ich einen Stern seh  
Versehn ich mich

Löffel rein und raus  
Löffel rein und raus  
Nur weil man Nahrung braucht  
Dazu noch Kalorien

Monotonie Monotonie  
Ist wie ein Schuss ins Knie  
Und weiter bringt sie einen nie

Ich habe Fernweh  
Wenn Wolken an mir vorüberziehn  
Wenn ich einen Stern seh  
Der Tag erlischt  
Unglaublich Fernweh  
Mit einem Hauch Melancholie  
Bevor ich hier leersteh  
Versehn ich mich

Ba da do ri di da da  
Ba di da ri ri da da ba da  
Ba do da ri da di da do  
Bo di da ri da di da ba di

Fernweh  
Wenn Wolken an mir vorüberziehn  
Wenn ich einen Stern seh  
Der Tag erlischt  
Fernweh  
Mit einem Hauch Melancholie  
Bevor ich hier leersteh  
Versehn ich  
Versehn mich

Fernweh  
Nach Wiesen, Eis, Strand, Wasserfällen  
Mir tuts im Kern weh  
Will ganz weit weg, nur weg  
Fernweh

Nach Monsun, Regenzeit, Stromschnellen  
Bevor ich hier am Rad dreh  
Ohne Sinn und Zweck